



Anti-Effizienzlogiken: Reflexiv-nachhaltige Perspektiven auf Interaktionsarbeit am Beispiel Pflege

- | **Titel:** **Anti-Effizienzlogiken:  
Reflexiv-nachhaltige Perspektiven auf Interaktionsarbeit am Beispiel Pflege (AnEffLo)**
- | **Finanzierung:** BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds
- | **Forschungsprogramm:** Zukunft der Arbeit: Arbeiten an und mit Menschen
- | **Projektlaufzeit:** April 2020 bis März 2023



- | Der Wandel von Arbeit durch zunehmende Digitalisierung ist allgegenwärtig – auch in der Pflege.
- | Allerdings ist unklar, inwieweit Technikeinsatz
  - ... die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften verbessern,
  - ... die Versorgungsqualität von Pflegebedürftigen fördern,
  - ... und Pflegedienstleistungen sowie Management unterstützen kann,ohne dass *der menschliche Faktor* zu kurz kommt.

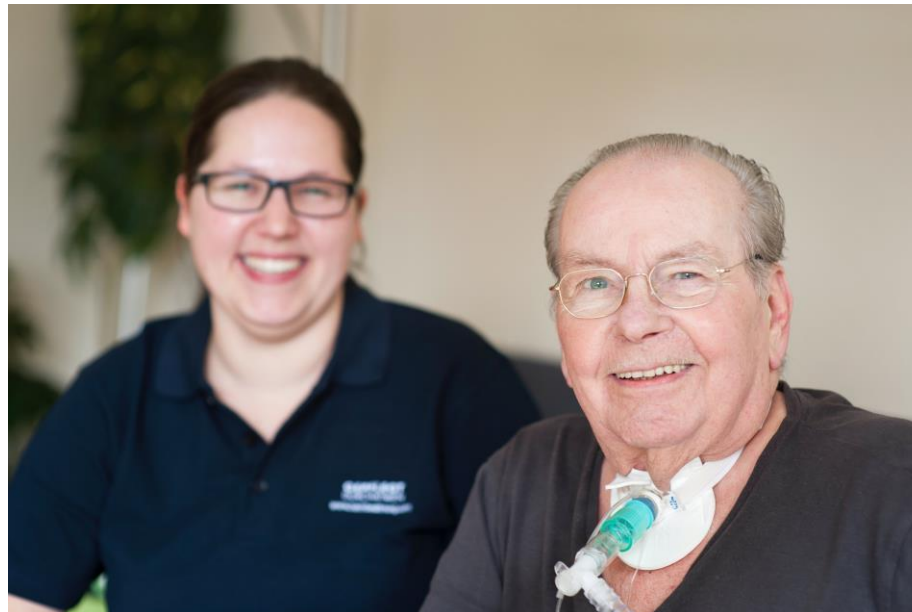
Daher werden im Forschungsprojekt AnEffLo *zusammen mit allen Beteiligten (Management, Beschäftigte und Pflegebedürftige)* digitale Anwendungen entwickelt und erprobt, die u.a.

- ... die Bedürfnisse der Patienten
- ... die Arbeitszufriedenheit der Pflegekräfte
- ... und »weiche« bei komplexen Entscheidungen berücksichtigen helfen.

Zentrale Themen sind darum: Nachhaltigkeit der Arbeit, Institutionelle Reflexivität, soziale Innovation, Kunden- und Arbeitnehmerzufriedenheit, Qualität

## Ausgangsproblematik:

- | Schlechtes Image der Branche
- | Kostendruck und Bürokratie
- | Mangel an qualifizierten Fachkräften
- | Hoher Krankenstand
- | Hohe Fluktuation
- | Qualitätsprobleme



**Ziele:**

- | Im Forschungsprojekt werden *digitale Anwendungen* entwickelt  
... in denen es gerade *nicht* allein um Effizienzoptimierung geht,  
... sondern vielmehr »weiche Faktoren« (z.B. Vertrauen, Beziehungsqualität) berücksichtigt werden.
- | Es sollen Wissen, Perspektiven und Ansprüche aller Beteiligten bereits in die Technikgestaltung einfließen  
... um Zufriedenheit sowohl von Pflegekräften als auch von Patienten zu erhöhen und um Organisationsprozesse zu vereinfachen.

**Allgemeine Benefits:**

- ✓ Imageverbesserung (Qualität, soziale Verantwortung, Mitarbeiter)
- ✓ leichter Personal gewinnen und binden
- ✓ mögliche Wachstumspotentiale realisieren können
- ✓ optimierte und erleichterte Arbeitsorganisation und Logistik

## **Personal:**

- ✓ Erhöhte Mitarbeiter-Zufriedenheit, -Motivation und -Gesundheit
- ✓ bessere Arbeitsleistung
- ✓ höhere Identifizierung mit Unternehmen
- ✓ weniger Fluktuation
- ✓ weniger krankheitsbedingte Ausfälle
- ✓ Arbeitserleichterungen und Effektivitätssteigerungen

## **Patienten/Kunden:**

- ✓ bessere Gestimmtheit
- ✓ besserer Gesundheitszustand
- ✓ höhere Zufriedenheit

Im Forschungsprojekt werden gemeinsam mit Management, Pflegedienstleitungen, Patienten und Pflegepersonal:

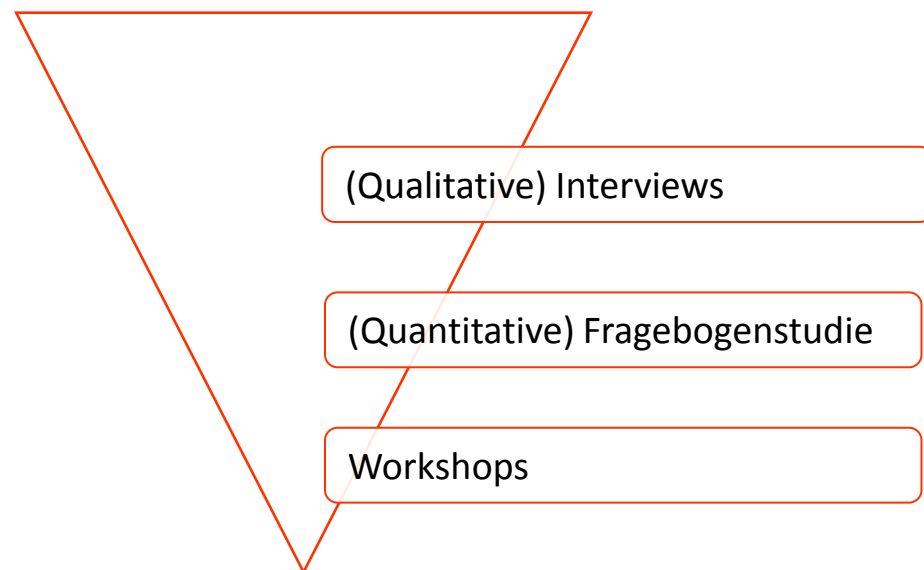
- | Bedingungen für den Einsatz digitaler Technologien untersucht,
- | deren Wirkung auf die Pflegearbeit erfasst,
- | um Kompetenzen zur nachhaltigen Gestaltung der Pflege aufzubauen und Pflegemanagement wie -logistik zu bessern.

Hierfür brauchen wir Ihre Unterstützung!

| zur Routenoptimierung in der ambulanten Pflege  
| mehr Pausenzeiten, mehr Autonomie, mehr Zeit für Patienten

| Rückmeldungen über den Zustand der Pflegebedürftigen

| zeigt Handlungsoptionen und deren Effekte auf  
| liefert Entscheidungshilfen in komplexen Problemsituationen



(Qualitative) Interviews

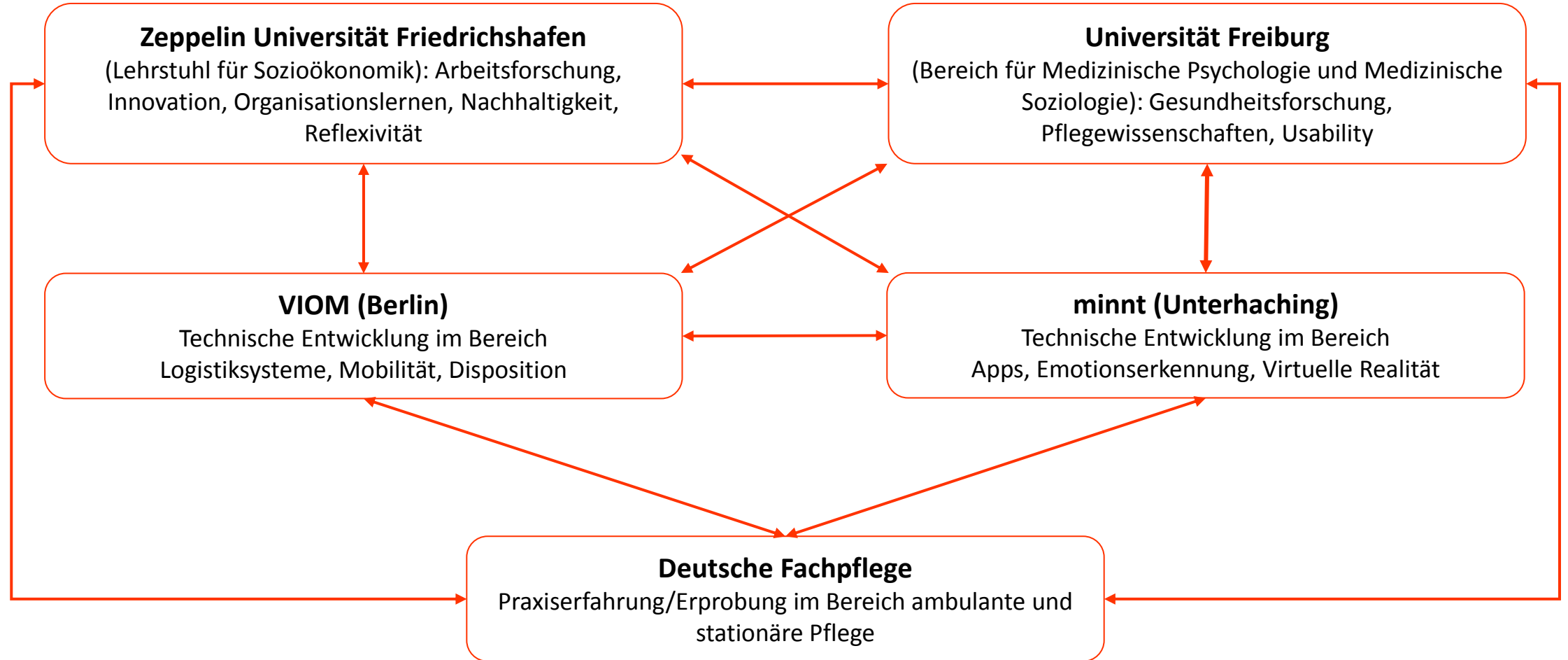
(Quantitative) Fragebogenstudie

Workshops

Beispielthemen: | Akzeptanz | Nutzerfreundlichkeit | Vertrauen | Konfliktpotentiale | Innovation in der Pflege

Beispielthemen: | Pflege- und Interaktionsqualität | Ressourcen und Belastung

Beispielthemen: | Institutionelle Reflexivität | Nachhaltigkeit | soziale Innovation



**zeppelin universität**

zwischen  
Wirtschaft Kultur Politik

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.**

